

Unblutiges Ausbeulen

Neue Karosseriewerkzeuge von Wieländer + Schill erfüllen die Forderung nach Ausbeulmethoden ohne anschließende Lackierung

Die Strukturen und Materialien moderner Fahrzeugkarosserien verändern sich. Dünnere Bleche mit einer hohen Festigkeit kommt zunehmend zum Einsatz. Ebenso auch Bleche aus Leichtmetall wie Aluminium und Magnesium. Der Karosseriefachmann braucht deshalb immer wieder an die neue Situation angepasste und optimierte Werkzeuge, um Blechschäden professionell instandsetzen zu können. Hinzu kommt noch die steigende Forderung nach Ausbeulmethoden ohne anschließende Lackierung. Wieländer + Schill hat vor kurzem hierfür einige Neuheiten vorgestellt.

Unblutiges Ausbeulen

Nicht immer kommt man mit den bekannten Ausdrückmethode mittels Haken und Hebeln an Parkrempler, Hagelschäden und sonstige Dellen heran. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn eine Strebe den Zugang an die auszubeulende Stelle von hinten versperrt. Als Lösung dafür hat Wieländer + Schill das Dellen-Ausbeulset DS 20 im Programm. Hier wird ein Kunststoff-Pad von außen mit einer Heißklebepistole auf den Mittelpunkt der Delle geklebt und anschließend die Verformung manuell mittels einer abgestützten Flügelschraube wieder herausgezogen. Ganz neu ist jetzt ein weitgehend automatisch arbeitendes Gerät mit pneumatischem Antrieb, der DingPuller DP 01. Er ist quasi eine Kombination aus dem bekannten Airpuller (Ausziehwerkzeug ohne

das Aufschießen von Bolzen) und dem Dellen-Ausbeulset DS 20. Auch hier wird ein Pad auf das verformte Blech geklebt. Der Klebe-Pad verfügt über einen kugelförmigen Kopf, der in den DingPuller eingehängt wird. Durch das Einschalten des DingPullers wird das Blech hochgezogen und die Delle wieder rückgeformt. Die Zughöhe kann über einen Einstellring je nach Anforderung auf einen bestimmten Wert definiert werden. Der Ausbeulvorgang läuft mit dem neuen Gerät wesentlich schneller ab. Außerdem kann der DingPuller auch für das Ausbeulen von Alu-Karosserien eingesetzt werden. Laut Anbieter soll er sich innerhalb kurzer Zeit für das Hochziehen von Zugbolzen umrüsten lassen.

Neu entwickelte Punktschweißgeräte

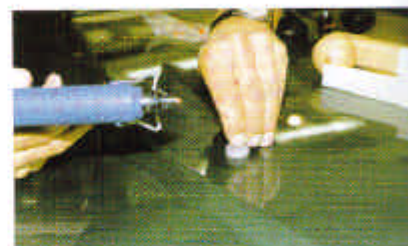
Für das fachmännische Punktschweißen hat Wieländer + Schill mit InvertaSpot eine neue Schweißgeräteserie auf den Markt gebracht. Sie soll sich durch eine um bis zu 40 Prozent höhere Schweißleistung bei gleicher Stromversorgung auszeichnen. Der Einsatz der Geräte ist laut Anbieter auch in 220-V-Stromnetzen möglich. Die Invertertechnologie sorgt für bessere Schweißergebnisse, wobei sich laut Anbieter Schweißkabel und Punktzangen deutlich weniger erwärmen als bei herkömmlichen Punktschweißgeräten. Außerdem sollen sich die Geräte durch eine genaue Regelbarkeit von Schweißzeit und -strom auszeichnen.

Vibrationsfreie Säge

Wer viel mit Karosseriesägen arbeiten muss, kennt die dabei auftretenden Vibrationen, die schnell zur Ermüdung führen. Anders ist das bei der neuen Karosseriesäge PS 8 von Wieländer + Schill. Der Anbieter spricht von einem ruhigen Lauf des pneumatisch betriebenen Trennwerkzeugs. Die Abluft kann je nach Arbeitsposition entweder nach vorne oder hinten verstellt werden. Außerdem ist die Hubfrequenz manuell je nach Bedarf einstellbar. Wieländer + Schill empfiehlt den Einsatz der Karosseriesäge PS 8 vor al-



Zum lackschadensfreien Ausbeulen mit dem DingPuller wird im ersten Schritt Heißkleber auf den Klebe-Pad aufgetragen ...



... Danach wird der Klebe-Pad in der Mitte der Delle festgeklebt.



Mit dem neuen Gerät wird dann die Delle aus dem Blech gezogen.

lem dort, wo Sägen im Dauereinsatz laufen, sei es in der Fertigung, im Sonderfahrzeugbau oder in Karosseriewerkstätten.

Richard Linzing

Weitere Informationen bei:
Wieländer + Schill
Tel.: 0 77 20/83 17-0
Fax: 0 77 20/12 55
Internet: www.wielanderschill.com
E-Mail: info@wielanderschill.com

Die neue Punktschweißgeräteserie InvertaSpot.



Die Karosseriesäge PS 8 soll ein vibrationsfreies Arbeiten ermöglichen.



Der neue DingPuller DP 01 wird in einem Koffer mit sämtlichem Zubehör geliefert. Fotos: Linzing